

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 30. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz (SBR Lo/030/2022)

am Mittwoch, 6. April 2022,

18:00 Uhr

**im Stadtbezirksamt Loschwitz, Foyer,
Grundstraße 3, 01326 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Anwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Claudia Creutzburg	vor Ort anwesend
Prof. Dr. Martin Jehne	vor Ort anwesend
Mona Scholz-Kluge	online anwesend
Prof. Dr. Ralf Weber	online anwesend

Mitglied Liste CDU

Berndt Dietze	vor Ort anwesend
Ralph Kühn	online anwesend
Dr. Helfried Reuther	online anwesend

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Hans-Heiner Krüpper	online anwesend
Dr. Rüdiger Liebold	vor Ort anwesend

Mitglied Liste SPD

Prof. Henning Heuer	online anwesend
---------------------	-----------------

Mitglied Liste FDP

Martin Wosnitza	online anwesend
-----------------	-----------------

Mitglied Liste Freie Wähler

Susanne Dagen	online anwesend
---------------	-----------------

Abwesend:

Mitglied Liste DIE LINKE

Hans-Jürgen Burkhardt	zur Sitzung entschuldigt
-----------------------	--------------------------

Verwaltung:

Herr Pfeil

Sachbearbeiter Verkehrsentwicklungsplanung, Amt für
Stadtplanung und Mobilität

Herr Höhne

Sachbearbeiter Stadtbezirksbeiratsangelegenheiten

Herr Siegert

Stellvertretender Stadtbezirksamtsleiter Blase-
witz/Loschwitz**Gäste:**

Herr Escher

Projektplaner Mobilitätspunkte, Dresdner Verkehrsbe-
triebe AG

Herr Volokhov

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Schriftführerin:

Frau Graf

Bürgermeisteramt, Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|---|--------------------------------------|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift zur 29. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 2. März 2022 | |
| 2 | Einrichtung intermodaler Mobilitätspunkte der Dresdner Verkehrsbetriebe im Stadtbezirk Loschwitz | |
| 3 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 3.1 | Fußverkehrsstrategie der Landeshauptstadt Dresden | V1338/21
beratend |
| 3.2 | Die Subventionierung öffentlicher Parkplätze beenden - Für eine Gleichbehandlung aller Mobilitätsformen sorgen! | A0313/22
beratend |
| 3.3 | Konzept zur „Erhöhung der Lebensqualität in Stadtvierteln und Verringerung der Auswirkungen des Kfz-Verkehrs“ | A0324/22
beratend |
| 4 | Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz | |
| 4.1 | Unterstützung von Reinigungsaktionen im Stadtbezirk Loschwitz 2022 | V-Lo00102/22
beschließend |
| 5 | Informationen des Stadtbezirksamtsleiters | |
| 6 | Hinweise und Anfragen | |
| 7 | Teilweiser Rückbau der temporären Asphaltdecke des Körnerweges | VorR-
Lo00013/22 |

öffentlich

Einleitung:

Herr Barth begrüßt die Beiräte und Gäste zur 30. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz. Es sind 11 Beiräte anwesend, somit wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Vor Ort anwesend sind 4 Beiräte und online nehmen 7 Beiräte teil. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

Herr Barth erläutert den Ablauf der Sitzung und weist auf die aktuellen Corona-Regelungen hin.

Sowohl der Tagesordnungspunkt 3.2, A0313/22 „Die Subventionierung öffentlicher Parkplätze beenden - Für eine Gleichbehandlung aller Mobilitätsformen sorgen!“ als auch der Tagesordnungspunkt 3.3, A0324/22 „Konzept zur Erhöhung der Lebensqualität in Stadtvierteln und Verringerung der Auswirkungen des Kfz-Verkehrs“ wurden im federführenden Ausschuss nicht behandelt. Die 1. Lesung konnte somit nicht stattfinden, weshalb beide Anträge vertagt werden. Es gibt keine weiteren Änderungsanträge zur Tagesordnung. Diese wird somit bestätigt.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 29. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 2. März 2022

Frau Creutzburg bittet um eine Korrektur ihrer Aussage auf der Seite 8.

Es gibt keine weiteren Fragen, Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

Die Niederschrift der 29. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz vom 2. März 2022 wird von **Herrn Dietze** und **Herrn Prof. Jehne** unterschrieben und somit zur Kenntnis genommen.

2 Einrichtung intermodaler Mobilitätspunkte der Dresdner Verkehrsbetriebe im Stadtbezirk Loschwitz

Herr Escher stellt das System der Mobilitätspunkte vor. 43 Mobilitätspunkte seien im Dresdner Stadtgebiet bereits realisiert, im Stadtbezirk Loschwitz sollen bis 2023 vier hinzukommen. Die Standorte in Loschwitz seien am Körnerplatz, auf der Plattleite, am Ullersdorfer Platz, auf der Grundstraße und der Rossendorfer Straße. Im gesamten Raum der Stadt Dresden sei für 2022 der Baubeginn von 14 weiteren Punkten geplant. Im Stadtbezirk Loschwitz gebe es eine unterdurchschnittliche Nutzung und somit ausbaufähiges Potential. Es werden 44 % der Wege mit dem Pkw absolviert und dennoch nehme die Nutzung von Sharing-Diensten kontinuierlich zu. Herr Escher erklärt, dass Mobilitätspunkte den einfachen und komfortablen Umstieg zwischen all den Verkehrsangeboten der Dresdner Verkehrsbetriebe ermöglichen. Die Eröffnung des Mobilitätspunktes am Körnerplatz stehe kurz bevor.

Frau Dagen dankt für die Vorstellung. Sie spricht den Wegfall von Parkplätzen und die Installation von Radbügeln am Dorfplatz in Loschwitz (Friedrich-Wieck-Straße) an und fragt, ob es zu Einschränkungen von andern Verkehrsteilnehmern kommen werde. 15 Meter weiter vorn, wurden bereits Fahrradbügel installiert. Sie möchte wissen, ob dies bedacht wurde. Sie fragt auch, ob eine Bürgerbeteiligung durchgeführt wurde.

Herr Escher antwortet, dass es drei Carsharing-Stellplätze gebe. Einer davon sei konventionell, eine sei exklusiv für das elektrisierte Carsharing. An der Ladesäule für E-Autos haben zwei Mobiautos Platz. Dahinter befinde sich eine weitere Ladesäule, an welcher es zwei Ladepunkte und zwei öffentliche Stellplätze geben werde. Er führt aus, dass aktuell drei Parkplätze entfallen würden. Durch den Bau sollen die Bedingungen für eine Parkdrucksenkung gesichert werden und es werde weiterhin ergänzt. Bezüglich der Bürgerbeteiligung erläutert er, dass auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses gearbeitet wurde. Eine Vorstellung erfolge nun in den Stadtbezirksbeiräten.

Herr Wosnitza fragt zu Fahrradstellplätzen auf der Friedrich-Wieck-Straße, ob die Anzahl der Räder begrenzt sei. Es wäre sehr unglücklich wenn die Räder wild stehen würden. Er fragt auch, ob die Standzeit an den Ladesäulen begrenzt sei. Er regt an, an der Gleisschleife in Bühlau in einem Pilotprojekt, eine Fahrradgarage zu errichten.

Herr Escher antwortet, dass es 8 Radbügel an der Friedrich-Wieck-Straße geben werde. Park+Ride Parkplätze seien unbegrenzt, für den Ladevorgang an einem Mobilitätspunkt sei die Parkzeit 4 Stunden kostenfrei. In Hinblick auf die Fahrradgarage antwortet er, dass es einige Startups gebe, welche dieses Konzept umsetzen. Als Pilotprojekt könne es sicherlich an 1 bis 2 Standorten umgesetzt werden, was allerdings ein größerer Aufwand sei. Herr Escher begrüße diese Überlegungen.

Herr Prof. Heuer fragt, ob die Dresdner Verkehrsbetriebe als kommunale Einrichtung nun in starker Konkurrenz zu privaten Anbietern stehen würde.

Herr Escher antwortet, dass es eine Zusammenarbeit mit privaten Anbietern gebe. Letztendlich entscheide der Markt welcher Anbieter sich durchsetze.

Herr Prof. Weber merkt die große Bedeutung von Bürgerbeteiligung an.

Herr Prof. Jehne führt aus, dass Fahrräder als Abokunde 30 Minuten kostenfrei genutzt werden können. Er fragt, ob dies bei der Nutzung von Pkws ähnlich sei und in welchem Verhältnis dies zur Nutzung von Bahn und Bus stehe. Es sehe so aus, als würden Nutzer von Bahn und Bus keine Anreize zur Nutzung erhalten.

Herr Escher erklärt, dass bei der Nutzung von Mobiautos keine Kautions- und keine Grund- und Startgebühr anfalle. Natürlich würden Bahn und Bus nicht immer die Anforderungen der Nutzer erfüllen, weshalb es diese Erweiterung des Angebots gebe.

Frau Creutzburg fügt hinzu, dass die Grundgebühr wegfalle. Sie erklärt den Unterschied zu normalen Kunden von Teilauto.

Herr Barth spricht an, dass im Beschluss zur V1416/17 keine Bürgerbeteiligung enthalten sei.

Herr Dietze fragt, ob die E-Scooter mit eingebunden werden und wie das Abstellen der Räder ablaufe.

Herr Escher antwortet, dass Rückgabestraßen in der App gefunden werden können. Das System sei flexibel und meist für eine kurze Nutzungsdauer ausgelegt. Eine Nutzung über die 30 Minuten hinaus, koste entsprechend Geld. Herr Escher erklärt, dass E-Scooter kein Thema seien.

Herr Wonitza sei für eine freie Marktwirtschaft. Die Mobiautos würden teilweise bevorzugt.

Herr Escher antwortet, dass es eine Ausschreibung für den öffentlichen Raum gegeben habe. Alles Weitere werde sich mit der Zeit zeigen.

Herr Dr. Liebold spricht an, dass scheinbar nicht mit Sicherheit garantiert werden könne, dass an den Mobilitätspunkten ein Auto zur Verfügung stehe. Er stellt dar, dass Kosten und Nutzen bei dem System nicht im Verhältnis stehen würden.

Herr Escher erklärt, dass es stationsgebundene Fahrzeuge gebe. Der Nutzer könne somit schon vorher planen, wo und wann er das Auto abholen möchte. Natürlich sei dies nicht immer spontan möglich.

Es gibt keine weiteren Fragen.

3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

3.1 Fußverkehrsstrategie der Landeshauptstadt Dresden

**V1338/21
beratend**

Herr Pfeil stellt die Vorlage vor. Er geht in seiner Präsentation unter anderem kurz auf den Erstellungs- und Beteiligungsprozess ein und benennt die Ziele, die mit dem Konzept verfolgt werden sollen. So benennt er unter anderem die Steigerung der Sicherheit, den besseren Zugang zum ÖPNV und die Erhöhung des Fußverkehrsanteils am täglichen Leben. Herr Pfeil beschreibt weiterhin den Aufbau des Konzeptes mit seinen drei Teilen sowie den diversen Anlagen. Er führt aus, dass Teil A die eigentliche Fußverkehrsstrategie darstelle. Dies beinhalte ein Konzept für neue Gehwege sowie ein Konzept für Querungsstellen. Herr Pfeil weist ausdrücklich drauf hin, dass es sich bei dem Konzept für die Anlage neuer Gehwege nur um den Neubau von Gehwegen handele, nicht um deren Instandhaltung. Im Teil B würden die finanziellen Auswirkungen dargestellt und in Teil C ließen sich die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens nachlesen. Weiterhin geht Herr Pfeil auf die voraussichtlichen finanziellen Auswirkungen zur Umsetzung des Konzeptes ein. Er erklärt an dieser Stelle, dass die Verwaltung lediglich bei den Maßnahmen der Prio 1 und 2 an einer Umsetzung arbeiten solle.

Herr Barth merkt an, dass die Fußverkehrsstrategie sehr durch den Innenstadtfokus geprägt sei. Loschwitz sei geografisch der größte Stadtbezirk mit den wenigsten Einwohnern. Es könne daher eher von einem ländlichen Raum ausgegangen werden, wo Prioritäten auch auf Wanderwegen liegen könnten.

Herr Pfeil erklärt, dass es trotzdem viele Maßnahmen den Fußverkehr betreffend gebe. Bei einigen bestehe dringender Handlungsbedarf. Mit dem Thema Wanderwege werde sich noch beschäftigt. Da noch geprüft werde, seien Wanderwege nicht in der Vorlage enthalten.

Frau Creutzburg führt aus, dass gerade die Querungen an großen Straßen besonders wichtig seien. Sie erläutert, dass der Abstand für den Alltagsverkehr zwischen Reißweg und Am Heiderand sehr groß sei. Verwundert sei sie darüber, dass es keinen Querungsbedarf an der Ecke Grundstraße/Bautzner Landstraße gebe.

Herr Dr. Liebold spricht die Lohmener Straße (Maßnahmenplan Nr. 14) und die Söbrigener Straße (Maßnahmenplan Nr. 22) an. Bei beiden Straßen/Fußwegen müssten die Prioritäten geprüft werden. Er fragt wieso die Prioritäten gesetzt wurden.

Herr Pfeil antwortet, dass Straßen auch mit Ausnahmen in die Priorität 1 gesetzt wurden, wenn diese sich schon in Planung oder Bearbeitung befinden. Auch bei der Lohmener Straße gebe es eine Vorplanung (Straßenbegleitender Geh-Radweg). Die Söbrigener Straße befinde sich in der Priorität 3, aufgrund der verkehrlichen Bewertung.

Herr Dietze spricht die Kreuzung Bautzener Straße/Fischhausstraße/Wilhelminenstraße an. Aufgrund der neuen Querung befürchte er negative Auswirkungen auf den Verkehr, da diese ein echtes Verkehrshindernis darstelle.

Herr Barth kenne die Stelle, welche sich allerdings nicht mehr im Stadtbezirksgebiet befinde.

Herr Reuther erläutert, dass systematisch schwer mit den Tabellen zu arbeiten sei, da weder nach Priorität, noch nach Stadtbezirk gefiltert werden konnte. Er spricht auch den Fußweg an der Rochwitzer Straße/Gönnsdorfer Straße an. Dieser Weg sei auch ein Schulweg und in der Priorität 4. Er fragt, ob im Zusammenhang mit der Schulwegsicherung in eine andere Priorität eingeordnet werden könne.

Herr Pfeil verstehe das Problem mit den Tabellen. Excel-Tabellen gebe es, allerdings dürften diese nicht ausgereicht werden. Der eigentliche Hintergedanke sei gewesen, dass gesamte Fachkonzepte im Themenstadtplan enthalten sein werden. Herr Pfeil erklärt, dass es nicht üblich sei bei einer Außerortsverbindung zwischen zwei bebauten Bereichen, einen Gehweg einzurichten.

Herr Dr. Liebold stellt folgenden Änderungsantrag. Bei der Söbrigener Straße ist der Fußweg Maßnahmen Nr. 22 von der Priorität 3 in die Priorität 2 zu erhöhen.

Dem Änderungsantrag von Herrn Dr. Liebold wird zugestimmt (Ja 7 | Nein 0 | Enthaltung 5).

Frau Creutzburg stellt einen Änderungsantrag und einen Ergänzungsantrag zur Vorlage.

„Folgende Positionen in den Anlagen zur Vorlage sind zusätzlich einzuordnen, die Priorität zu erhöhen bzw. vom Umfang zu erweitern: - eine Querungshilfe über die Bautzner Landstraße zwischen Reißweg und Am Heiderand.“

„Die Wertung der Maßnahme Nr. 334 (Westquerung der Bautzner Landstraße, Grundstraße/Bautzner Landstraße) solle von „kein Klärungsbedarf“ auf „Klärungsbedarf vorhanden“ geändert werden.“

Dem Ergänzungsantrag zur Aufnahme einer Querungshilfe über die Bautzner Landstraße zwischen Reißweg und Am Heiderand wird zugestimmt (Ja 10 | Nein 0 | Enthaltung 2).

Dem Änderungsantrag zur Wertung der Maßnahme Nr. 334 wird ebenfalls zugestimmt (Ja 8|Nein 1|Enthaltung 3).

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Fußverkehrsstrategie der Landeshauptstadt Dresden (Anlage A) und beauftragt den Oberbürgermeister mit der schrittweisen Umsetzung.
2. Der Stadtrat beschließt die als Anlagen zur Fußverkehrsstrategie beigefügten Fachkonzepte für die Anlage neuer Querungsanlagen (Anlage 2), für die Anlage neuer Gehwege (Anlage 3), die Ziele und Aufgaben der Verwaltung der Landeshauptstadt Dresden (Anlage 4), einschließlich der Verbesserung der Instandhaltung von Gehwegen sowie den Umgang mit vollsignalisierten Knotenpunkten im Bestand bei fehlenden Fußgängerfurten (Anlage 5) und beauftragt den Oberbürgermeister mit deren Umsetzung.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Umsetzung der Fußverkehrsstrategie ohne finanzielle Mehrausstattung und zusätzliche Personalbereitstellung bei den beteiligten Fachämtern nicht im dargestellten Umfang umsetzbar ist. Dies gilt insbesondere für die Fachämter mit Baulastträgerschaft (derzeit das Straßen- und Tiefbauamt, das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft sowie das Umweltamt) und für das Amt für Stadtplanung und Mobilität. Über den finanziellen Mehrbedarf und die ausgewiesenen Stellenmehrbedarfe wird bei der Prioritätensetzung in der Haushaltsaufstellung und bei dem regulären Stellenplanverfahren entschieden (siehe Anlage B).
4. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Fachkonzepte „Konzept für die Anlage neuer Querungsanlagen“ (Anlage 2) und „Konzept für die Anlage neuer Gehwege“ (Anlage 3) alle fünf Jahre fortzuschreiben. In diesem Zug sollen auch die Ziele der Strategie (Abschnitt 2.3) und die Ziele und Aufgaben der Verwaltung der Landeshauptstadt Dresden (Anlage 4) evaluiert und bei Bedarf fortgeschrieben werden.
5. Über die umgesetzten Maßnahmen der Fachkonzepte zur Anlage neuer Querungsstellen und Gehwege ist alle zwei Jahre im Rahmen einer Beschlusskontrolle zu informieren (tabellarischer Zusammenstellung der umgesetzten Maßnahmen).
Jeweils nach fünf Jahren ist ein Statusbericht zur Fußverkehrsstrategie (entsprechend Abschnitt 5 der Fußverkehrsstrategie) zu erstellen.
6. **Folgende Positionen in den Anlagen zur Vorlage sind zusätzlich einzuordnen, die Priorität zu erhöhen bzw. vom Umfang zu erweitern:**
 - eine Querungshilfe über die Bautzner Landstraße zwischen Rissweg und Am Heiderand
7. Bei der Söbrigener Straße ist der Fußweg Maßnahmen Nr. 22 von der Priorität 3 in die Priorität 2 zu erhöhen.
8. Die Wertung der Maßnahme Nr. 334 (Westquerung der Bautzner Landstraße, Grundstraße/Bautzner Landstraße) solle von „kein Querungsbedarf“ auf „Querungsbedarf vorhanden“ geändert werden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Änderung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1

3.2 Die Subventionierung öffentlicher Parkplätze beenden - Für eine Gleichbehandlung aller Mobilitätsformen sorgen! **A0313/22 beratend**

Der Antrag wird vertagt, da die 1. Lesung im federführenden Ausschuss noch nicht stattgefunden hat.

3.3 Konzept zur „Erhöhung der Lebensqualität in Stadtvierteln und Verringerung der Auswirkungen des Kfz-Verkehrs“ **A0324/22 beratend**

Der Antrag wird vertagt, da die 1. Lesung im federführenden Ausschuss noch nicht stattgefunden hat.

4 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz

4.1 Unterstützung von Reinigungsaktionen im Stadtbezirk Loschwitz 2022 **V-Lo00102/22 beschließend**

Herr Barth stellt die Vorlage vor. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft habe sich dafür entschieden, keine zentralen Treffpunkte zu organisieren. Auch die Aktion „Sauber ist schöner“ könne durch die Stadtbezirksämter, personell nicht organisiert werden. Dennoch sei es dem Stadtbezirksamt Loschwitz wichtig, die Themen Sauberkeit und Reinigung im Stadtbezirk weiterhin zu verfolgen. Über das gesamte Jahr hinweg sollen Schulklassen, Familien, Gruppen und Einzelpersonen motiviert werden.

Frau Creutzburg fragt, ob die Aktion „Sauber ist schöner“ komplett abgesagt sei.

Herr Barth erklärt, dass diese abgesagt sei aber in einer anderen Form stattfinden könne.

Herr Kühn stellt den folgenden Ergänzungsantrag. „Für die Beseitigung von Graffiti-Schmierereien oder Aufklebern/Stickern (an Verkehrsschildern, Laternen und Strommasten) im Stadtbezirk Loschwitz, stellt der Stadtbezirksbeirat weitere 2.500 EURO aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirkes zur Verfügung.“

Herr Wosnitza merkt an, dass die Beseitigung von Aufklebern/Stickern oder Graffiti-Schmierereien nicht unmittelbar zur Vorlage gehöre. Er würde diese Ergänzung daher getrennt von der Vorlage beschließen.

Herr Barth gibt zu bedenken, dass das Stadtbezirksamt gern bereit sei, kleinere Verunstaltungen an öffentlichem Eigentum hiervon zu entfernen, aber keine Graffitibeseitigung an privaten Anlagen vornehmen wird. Dies könne zum einen nur durch Fachfirmen substanzschonend erfolgen,

zum anderen sei ein Tätigwerden an privatem Eigentum mit öffentlichen Mitteln immer problematisch. Dies betreffe auch viele der besprühten Stützmauern in Elbnähe.

Die Beiräte diskutieren darüber, ob der Ergänzungsantrag zielführend sei oder ob ein Vorschlag an den Oberbürgermeister gestellt werden müsse.

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Mittel zur Unterstützung der Sauberkeitsaktionen im Stadtbezirk Loschwitz für das Jahr 2022 zur Verfügung zu stellen.
2. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz stellt hierfür aus dem kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirkes hierfür 2.500 EURO zur Verfügung.
3. Für die Beseitigung von Graffiti-Schmierereien oder Aufklebern/Stickern (an Verkehrsschildern, Laternen und Strommasten) im Stadtbezirk Loschwitz, stellt der Stadtbezirksbeirat weitere 2.500 EURO aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirkes zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

5 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters

Herr Barth informiert zu folgenden Themen.

- 4. April 2022 Anwohnergespräch zum Konzertplatz Weißer Hirsch „aktuelle Situation zur Absperrung des Geländes“
- Anlässlich der „Novellierung Sächsisches Straßengesetz und Aufnahme von Gehwegebeziehungen in das Bestandsverzeichnis“ sind über 130 Zusendungen von Bürgern eingegangen. Das Straßen- und Tiefbauamt informierte darüber das eine Wegebeziehung aufgenommen werden könne. Am 12. April 2022 gebe es ein digitales Gespräch mit dem Straßen- und Tiefbauamt. Herr Burkhardt und Herr Reuther werden teilnehmen.
- Terminfindung AG Finanzen 23. oder 24. Mai 2022
- AG Elbdüker 23. oder 24. Mai 2022. Herr Seiler von der Stadtentwässerung werde vor der Sommerpause über den aktuellen Stand im Stadtbezirksbeirat berichten.
- Die Abfrage der papierreduzierten Ladung könne noch abgegeben werden.
- Einladung Veranstaltung „30 Jahre Elbhangkurier“
- Eröffnungsveranstaltung Schillerhäuschen 6. April 2022, ab 14. April 2022 wieder für Besucher geöffnet

6 Hinweise und Anfragen

Frau Creutzburg lobt, dass die Absenkung an der 59. Grundschule am Eichigtweg fertiggestellt sei.

Herr Dietze wünsche sich wieder eine Sitzung in Präsenz und drückt seinen Unmut darüber aus.

7 Teilweiser Rückbau der temporären Asphaltdecke des Körnerweges**VorR-
Lo00013/22**

Herr Prof. Heuer stellt den Vorschlag vor.

Es gibt keine Fragen.

Gegenstand:

Teilweiser Rückbau der temporären Asphaltdecke des Körnerweges

Vorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz bittet den Oberbürgermeister zu prüfen, ob eine Freilegung des bereits sanierten Abschnittes des Körnerweges technisch sinnvoll ist.

Es geht ausschließlich um die Freilegung des Bereichs des Körnerweges, bei dem bereits neues, fahrradtaugliches Sandsteinpflaster verlegt wurde und die Teerdecke eine sehr schlechte Qualität aufweist.

Begründung:

Im Bereich des Heilstättenweges löst sich die Asphaltdecke zusehends auf. Hier wäre ggf. ein Teilrückbau sinnvoll, zumal in diesem Bereich bereits eine Neuverlegung des Sandsteines erfolgte. Aus diesen beiden Gründen besteht das mehrheitliche Interesse, das Teilstück freizulegen.

Abstimmungsergebnis:

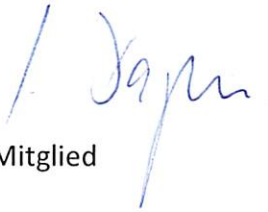
Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

8 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Kleinprojekt Nr. 02/2022; "Informationstafeln Söbrigen"**V-Lo00100/22
beschließend**

Es erfolgte eine Zustimmung über das elektronische Verfahren entsprechend Ziffer 8 Stadtbezirksförderrichtlinie.

Es gibt keine weiteren Fragen. Herr Barth beendet die Sitzung. Die nächste Sitzung finde am 4. Mai 2022 statt.



SBR-Mitglied



SBR-Mitglied



Christian Barth
Vorsitzender



Emily Graf
Schriftführerin